

Beratung mit den Gruppenorganisatoren statt. Außerdem wurden Hinweise zur Verbesserung der Parteigruppenarbeit in unserem Betrieb ausgearbeitet und gedruckt den Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen und den Gruppenorganisatoren zur Verfügung gestellt.

Sonderwettbewerb zur Einsparung von Investmitteln

Die Erfahrungen, die wir in der letzten Zeit in der Agitations- und Propagandaarbeit gewonnen, werden nun für die politische Massenarbeit über den Rekonstruktionsplan genutzt. Auf Vorschlag der Kommission für Agitation und Propaganda wurde von der Betriebsparteileitung ein umfangreicher Plan beschlossen.

Bis zum 10. Jahrestag der Gründung unserer Republik führen wir einen großen Sonderwettbewerb zum Rekonstruktionsplan unseres Betriebes durch. Diese Kampagne sieht vor, daß die Agitation und Propaganda im gesamten Betrieb den Rekonstruktionsplan in den Mittelpunkt stellen. Kernstück ist dabei die Entfaltung einer breiten Vorschlagsbewegung mit dem Ziel, Investitionsmittel einzusparen und vor allen Dingen solche Rekonstruktionsmaßnahmen durchzuführen, die wenig oder keine Investmittel erfordern. Dazu wurden vom Betrieb 10 000 DM Prämiegelder zur Verfügung gestellt. Alle Abteilungsparteiorganisationen betreiben den Rekonstruktionsplan in Mitgliederversammlungen. Die Vorschläge werden in der Betriebszeitung und durch die Sonderbeilage „Der Technische Fortschritt“ ausgewertet. Auch der Betriebsfunk, die betrieblichen Sichtwerbeflächen, der Fotozirkel unseres Betriebes und Flugblätter sind zur Unterstützung der Bewegung eingesetzt.

Die Jugendbrigade Geyer, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpft, hat für alle Jugendlichen und Jugendbrigaden die Losung aufgestellt: „Bis zum 10. Jahrestag unserer Republik jeder einen Verbesserungsvorschlag für die Erfüllung des Rekonstruktionsplanes!“ Sie wandte sich damit in einem Flugblatt auch an alle Jugendlichen des Kreises Freiberg.

Eine erste Einschätzung unserer Maßnahmen zeigt, daß innerhalb von sechs

Wochen etwa 160 Vorschläge von den Kumpeln unseres Betriebes eingereicht wurden. Einige bringen einen beachtlichen Nutzen, die zwei besten allein weit über 200 000 DM. Da die Kollegen der Abteilung Wettbewerbe und Rationalisierung die Vorschläge nicht allein bearbeiten können, wurden die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, in denen Kumpel gemeinsam mit Angehörigen der Intelligenz arbeiten, für die Beurteilung und Einführung dieser Vorschläge eingesetzt. Dadurch wird zugleich gewährleistet, daß alle Vorschläge von spezialisierten Kollektiven überprüft und evtl. verbessert werden.

Die von der Betriebsparteileitung eingeleiteten Maßnahmen haben in den Abteilungsparteiorganisationen und Parteilgruppen bereits praktische Auswirkungen gezeigt. Die Leitung der Abteilungsparteiorganisation VII, von der drei Genossen an den Lehrgängen teilnahmen, kümmert sich jetzt stärker um ökonomische Probleme. Die Genossen bemühen sich jetzt um die Schaffung einer Brigade der sozialistischen Arbeit in der Werkstatt.

In der Abteilungsparteiorganisation IV berieten alle Parteilgruppen den Rekonstruktionsplan in ihrem Bereich. Dazu mußten die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre berichten. Anschließend wurden von den Genossen konkrete Vorschläge zum Rekonstruktionsplan gemacht.

In der Abteilungsparteiorganisation III wurde neben der Behandlung des Rekonstruktionsplanes auch über die Bedeutung des Vorschlagswesens diskutiert. Auch in anderen Abteilungsparteiorganisationen werden die Erfahrungen aufgegriffen und angewandt. So macht sich z. B. bereits jetzt eine bessere Unterstützung der Arbeit der Betriebszeitung bemerkbar.

Alle Maßnahmen trugen - wesentlich dazu bei, die Autorität der Partei im Betrieb zu erhöhen, die Aktivität der Funktionäre und Mitglieder zu vergrößern und damit die Erziehung unserer Kollegen zum sozialistischen Bewußtsein zu verbessern.

Heinz Pohler

Sekretär der Betriebsparteiorganisation
des VEB Bleierzgruben „Albert Funk“